

# Überbauung Seewen Feld nimmt Gestalt an

**SCHWYZ** Für ein Baufeld ist nun die Baueingabe erfolgt, für zwei weitere liegt der Quartiergestaltungsplan auf. Die Grossüberbauung geht in die zweite Runde.

FRANZ STEINEGGER

Die Baueingabe betrifft Baufeld 6, welches westlich (seewenerseits) an die bestehende Überbauung Achermatt angrenzt. Der Gestaltungsplan wurde im Mai vom Regierungsrat genehmigt, sodass nun der nächste Schritt erfolgt. Eigentümer sind Albert und Marco Beffa. Das Gesuch umfasst auf einer Fläche von 11 850 Quadratmetern (knapp 1,2 ha) den Bau von fünf Mehrfamilienhäusern mit 67 Wohneinheiten. Sie sind der Zone W3 zugeteilt, dürfen also dreistöckig gebaut werden.

## Vom Vollanschluss abhängig

Damit ist Baufeld 6 das am weitesten fortgeschrittene von insgesamt acht. Die Realisierung hängt jedoch auch vom Vollanschluss der Steinerstrasse an die Umfahrungsstrasse H8 ab. Für diesen ist der Kanton immer noch in Verhandlung mit den Landeigentümern. Möglicherweise kann der notwendige Verpflichtungskredit im nächsten Frühling dem Kantonsrat zur Genehmigung unterbreitet werden.

Sollte sich dieser verzögern, wäre die Baubewilligung für Baufeld 6 während dreier Jahre rechtskräftig. Zudem könne auf dem «Seewen Feld» genannten Gebiet gebaut werden, wenn ein bewilligungsfähiges Projekt für den Vollanschluss vorliegt, sagt Oliver Sutter, Abteilungsleiter Hochbau der Gemeinde Schwyz.

## Weitere 23 Wohnungen

Ebenfalls im heutigen Amtsblatt ausgeschrieben ist der Gestaltungsplan für Baufeld 2/3, das heute «Grossfeld» heisst und in der Architektensprache «Sonnfeld» genannt wird. Dieses umfasst 15 500 Quadratmeter grüne Wiese



Angrenzend an die bestehende Überbauung Achermatt zeigt der Stangenwald an, wo als Erstes gebaut werden soll.

Bild Franz Steinegger

und ordnet sich links und rechts des Fussgängerweges Chalbertränki (siehe Bild auf der 1. Seite) an, direkt unterhalb der bestehenden Einfamilienhäuser, die an der Steinerstrasse liegen.

Geplant sind drei dreistöckige Mehrfamilienhäuser mit je sieben Wohnungen – in kubischer Bauweise mit Flachdächern –, ein Doppel-einfamilienhaus für den Eigenbedarf sowie eine Remise. Die Garagen kommen wie heute üblich unterirdisch zu liegen, mit oberirdischen Besucherparkplätzen. Baufeld 2/3 soll dereinst gestaffelt ausgeführt werden, wie den Unterlagen entnommen werden kann.

## Höhere Ausnützung

Der alte Weg über die Chalbertränki, welcher mitten durch das Baugelände geht, bleibt als durchgehende Verbindung erhalten und wird durch eine 30 Meter breite Freihaltezone geschützt.

Das ganze Gebiet Seewen Feld wird über eine neue Strasse erschlossen, die unterhalb der letzten Einfamilienhäuser an der Steinerstrasse abzweigt.

Die Gemeinde Schwyz lässt im Sinne von verdichtetem Bauen eine Erhöhung der Ausnützung um zehn Prozent zu.